

ZSWK	199
Kubi	199
Mubi	199
Mubi	199



UJZ

Universitätszeitung
Organ der
Kreisleitung der SED
13. Februar 1981

Sächsische
Landesbibliothek
1 7. 02. 81
2 gr. 2° 459

06

KARL-MARX-UNIVERSITÄT

Delegierte der Bezirksdelegiertenkonferenz
begrüßen sich und ihre Parteikollektive:
„Das Beste zum X. Parteitag!
Alles zum Wohle des Volkes!“

Den anspruchsvollen Aufgaben der 80er Jahre gerecht werden

Prof. Dr. sc. Horst Richter, Direktor des FMI: Die Vorbereitung der Bezirksdelegiertenkonferenz ist für mich mit einer Herausforderung auf drei Spuren verbunden.

Erstens sehe ich mich verpflichtet, unter Führung der Parteioption unseres Institutes, in der staatlichen Leitungstätigkeit Maßstäbe einzuleiten und durchzusetzen, die den anspruchsvollen Aufgaben der 80er Jahre gerecht werden. Das erfordert, sich verstärkt mit Wissenschaftsprozessen zu beschäftigen, die unmittelbar an der Basis vor sich gehen.

Zweitens sehe ich meine Verpflichtung als Hochschullehrer darin, fortwährend an der Verbesserung der Qualität der eigenen Lehrveranstaltungen zu arbeiten. Zum Beispiel, Vorlesungen über das Wirtschaftswachstum im Sozialismus erfordern, so wie die 11. Tagung des ZK der SED orientierte, stärker die qualitativen Wachstumsfaktoren zu untersuchen und sie als integrierenden Bestandteil der intensiv erweiterten Reproduktion zu behandeln.



Drittens: Umfangreiche Aufgaben gibt es ebenfalls in der Forschung zu bewältigen. Als Mitherausgeber des Lehrbuches Politische Ökonomie Sozialismus für Studenten der Wirtschaftswissenschaften habe ich bis Jahresende zwei anspruchsvolle Kapitel vorzulegen. Außerdem ist nach dem X. Parteitag unter meiner Leitung das Lehrbuch Politische Ökonomie für das Grundlagenstudium zu überarbeiten. Schließlich ist im Frühjahr 1982 dem Verlag Die Wirtschaft ein druckreifes Manuskript für eine Monographie zur Thematik „Kombinate und Warena-Geld-Beziehungen“ einzurichten.

Bewährungsfeld ist das Studium

Gabriele Wetzel, Sektion Rechtswissenschaft: Für uns FDJ-Studierenden und junge Wissenschaftler der Sektion Rechtswissenschaft ist dieses Ereignis Anlaß, Bilanz über die bisherigen Ergebnisse der „Parteitagsinitiative der FDJ“ zu ziehen und weitere Überlegungen anzustellen, wie wir uns unter der Leitung „Das Beste zum X. Parteitag! Alles zum Wohle des Volkes!“ mit besonderen Leistungen in die große Initiative zu Ehren des X. Parteitages einbringen können. Unser Bewährungsfeld bildet dabei das Studium, in dem wir bestmögliche Ergebnisse anstreben; die Arbeit an Jugendobjekten, z.B. am Parteitagobjekt „Rechtswissenschaft“, in dessen Rahmen wir in diesem Jahr erstmalig erreichen werden, daß jeder Absolvent unserer Sektion während seines Studiums mindestens fünf rechtswissenschaftliche Veranstaltungen vor Schülern, Lehrlingen, Studenten, Mitarbeitern von Staatsorganen



bzw. Werttätigen von Betrieben durchführt; die sozialistische Wehrziehung und militärische Qualifizierung und vieles mehr. Noch gibt es Reserven in unserer Arbeit, manches, was noch besser gemacht werden kann. Für mich als Sekretär der FDJ-Grundorganisation „Karl Liebknecht“ ergeben sich daraus viele Aufgaben, bei deren Erfüllung ich mein Bestes zum X. Parteitag leisten will.

18 Jugendfreunde wurden Kandidat

Kirch Trojahn, Sektion TAS: Als Genosse und FDJler ging es mir in den letzten Wochen und Monaten darum, die Lesung „Das Beste zum X. Parteitag! Alles zum Wohle des Volkes!“ in die Tat umzusetzen. Und wie könnten wir als FDJ-Studierenden den X. Parteitag würdiger vorbereiten als durch hohe Leistungen im Studium und eine effektivere politisch-ideologische Arbeit in den Seminargruppen. Als Mitglied der Abteilungsparteileitung Sprachlehrer der GO TAS sowie in meiner Funktion als stellv. AOL-Sekretär unseres sozialistischen Jugendverbandes stand für mich die politisch-ideologische Arbeit unter den Studenten im Mittelpunkt. Hier hat sich eine konkrete Aufgabenstellung, wie z.B. in Form der Parteitagsgespräche, beachtet. In Auswertung der Dokumente unserer Partei wurden durch die APO Beschlüsse gefaßt.



Gradmesser für den bisher erreichten Stand sind die qualitative Verbesserung der aktuellpolitischen Gespräche und der Aufschwung in der GST-Arbeit. Besonders bedeutsam ist die Zahl von 18 Jugendfreunden, die im Rahmen der Parteitagsinitiative der FDJ als Kandidaten unserer Partei aufgenommen wurden.

3-Tage-Lehrgang mit den Sekretären der SED-Grundorganisationen



GO-Sekretäre der Kreisparteiorganisation KMU während der Beratung in einer Arbeitsgruppe. Fotos: HFBS, UZ Rosen

Politische Verantwortung für eine hohe Leistungsbereitschaft

SED-Kreisdelegiertenkonferenz als Herausforderung zum Leistungsanstieg



(UZ) Einen dreitägigen Lehrgang führte das Sekretariat der SED-Kreisleitung in der vergangenen Woche mit den neu- bzw. wiedergewählten Sekretären der Grundorganisationen durch, in dessen Verlauf die weiteren Schritte zur Verwirklichung der Aufgaben in den GO bis zum X. Parteitag beraten wurden. Im Zentrum stand dabei die Verantwortung der GO-Sekretäre bei der Entwicklung eines kollektiven Leitungstils und der Arbeitsweise der Leitung der GO zur weiteren Qualifizierung der politisch-ideologischen und politisch-organisatorischen Führung sowie Festigung der Parteiorganisationen. In diesem Zusammenhang wurde ein lebhafter Erfahrungsaustausch zur Gestaltung einer

überzeugenden massenpolitischen Arbeit und des Wirkens der Kommunisten in den Arbeits- und Studienkollektiven geführt. Dr. Werner Fuchs, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, forderte dazu auf, in ihrem Verantwortungsbereich mit noch größerer Entschiedenheit dafür Sorge zu tragen, daß der Politbürobeschluss vom 18.3.1980 als Basisbeschluss zur Durchsetzung der Wissenschafts- und Hochschulpolitik für die 80er Jahre verstanden und praktiziert werde.

Auf dem Programm standen neben den Beratungen im Plenum und Erfahrungsaustauschen in Arbeitsgruppen unter Leitung von Sekretären der Kreisleitung ein Forum zur Verantwortung der Partei für die internationale Arbeit sowie ein Vortrag zur Tätigkeit der ABl an der KMU. Der Sekretär der SED-Stadtleitung Dieter Lehmann informierte über die weitere Entwicklung der Stadt Leipzig.

Kampfgruppen im neuen Ausbildungsjahr



(UZ) Das neue Ausbildungsjahr der Kampfgruppeneinheit der KMU wurde in der vergangenen Woche eröffnet. Auf einer Hundertschaftsversammlung berieten die Kämpfer zusammen mit dem 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, Dr. Werner Fuchs, und den Sekretären der Grundorganisationen Aufgaben der Einheit in der neuen Ausbildungsperiode und über neue Verpflichtungen und Initiativen im sozialistischen Wettbewerb, um die Gefechts- und Verteidigungsbereitschaft der Einheit weiter zu erhöhen.

Im Namen des Sekretariats der SED-Kreisleitung sprach Werner Fuchs Genossen Herbert Hocke, der maßgeblichen Anteil an der Entwicklung der Einheit hat, den Dank für die als Kommando geleistete Arbeit aus. Als neuer Kommandeur wurde Genosse Werner Veit berufen.

Die guten Leistungen der Kämpfer in der zurückliegenden Ausbildungsperiode wurden mit der Verleihung von Bestenabzeichen und Schießabzeichen gewürdigt. Die besten Kollektive der Einheit erhielten ebenfalls Auszeichnungen.

Kommuniqué der Sitzung der UGL am 10. Februar

(UZ) Am 10. Februar trat die Universitätsarbeitsgemeinschaft zu einer Sitzung zusammen. Den Bericht des Sekretariats der UGL erstattete Gerhard Eisermann, Sekretär für Sozialpolitik. Das Referat zum Thema „Die Vorbereitung des X. Parteitags und die Aufgaben der Gewerkschaftsorganisation 1981“ hielt der Vorsitzende der UGL, Dr. Werner Lehmann. In der Diskussion sprachen acht Kollegen. Einen Überblick über den Inhalt des am 1. Januar 1981 für die Universitäten, Hoch- und Fachschulen in Kraft getretenen Rahmenkollektivvertrags gab die Vorsitzende der UGL-Kommission Arbeit und Löhne, Erika Preußner.

Auf der Tagesordnung der UGL-Sitzung standen weiterhin Kaderfragen. Die Mitglieder der UGL entsandten Dr. Bernd Träger von seiner Funktion als stellvertretender Vorsitzender der UGL und dankten ihm für seine in dieser Funktion über drei Jahre geleistete Arbeit. Sie kooptierten Dr. Horst Hartung in die Universitätsarbeitsgemeinschaft und wählten ihn zum stellvertretenden Vorsitzenden.

Als Gast nahm der stv. Vorsitzende des Bezirksvorstandes der Gewerkschaft Wissenschaft, Sepp Walzin, an der Beratung teil.

Die nächste UGL-Sitzung wurde zum 7. April einberufen.

Physiker berieten ihre Aufgaben

(ADN/UZ) Die große Mitverantwortung des Physikers für das schnelle wirtschaftliche Wachstum bei möglichst geringem Mehrbedarf an Material und Energie wurde auf der Jahreshaupttagung der Physikalischen Gesellschaft der DDR vor rund 500 Wissenschaftlern und Praktikern sowie internationalen Gästen hervorgehoben.

Um Spitzenleistungen zu erzielen, müsse noch stärker als bisher die dialektische Wechselwirkung von Physik und Technik anerkannt werden. Im Mittelpunkt der dreitägigen Beratungen standen Fragen der Mikroelektronik, der Analysentechnik und der gemeinsamen Überleitung wissenschaftlicher Ergebnisse in die Praxis.

ABI-Kommissionen werden gewählt

Die Wahlen der ABI-Kommissionen an der Karl-Marx-Universität werden vom 23. Februar bis 26. März 1981 durchgeführt. Das Ziel der Wahlen der Kontrollorgane der Leitungen der Grundorganisationen und Abteilungsorganisationen besteht darin, alle Mitglieder noch besser zu befähigen, durch ihre Kontrolltätigkeit in den Sektionen, Instituten, Bereichen und Kliniken einen hohen Beitrag im Kampf um die konsequente Verwirklichung der Parteibeschlüsse zu leisten und wirkungsvoll mitzuhelfen, daß der notwendige rasche Leistungsanstieg in Lehre und Studium, Kaderentwicklung, Forschung und medizinischer Betreuung gesichert wird.

Die Kommissionen schätzen dazu ihre Arbeit an Hand ihrer Kontrollergebnisse des Jahres 1980 bis zum Tag der öffentlichen Rechenschaftslegung ein. Gleichzeitig wird darüber beraten, wie die Kontrolle insbesondere am Arbeitsplatz weiter zu qualifizieren und die Wirksamkeit der Kontrollkollektive erhöht werden kann. Sie orientieren sich dabei an den Aufgabenstellungen der Partei, insbesondere den Beschlüssen der Wahlversammlungen und der Kreisdelegiertenkonferenz. An die zu wählenden ABI-Kommissionen stellt die Durchführung der Parteibeschlüsse, Verordnungen, Gesetze und Planaufgaben hohe Ansprüche. Deshalb kommt es darauf an, die ehrenamtlichen Kontrollkollektive politisch, organisatorisch und kadernmäßig zu stärken, die ABl an der KMU als Helfer der Partei weiter zu profilieren und zu sichern, daß die Basis der Volkskontrolle als ein entscheidender Teil der sozialistischen Demokratie in unserer Gesellschaft erweitert wird. Die Leitungen der GO und APO sowie die Vorsitzenden der Kommissionen bereiten die ABl-Wahlen gemeinsam mit den BGL und AGL sowie mit der FDJ vor und tragen Sorge, daß sowohl die zu wählenden ABI-Mitglieder als auch ihre Kontrollaufgaben in breitem Umfang bekannt werden.

Beste Agitatoren ermittelt

(UZ-Korr.) Um Wissen und logische Beweisführung ging es am 5. Februar beim Wettstreit um beste Argumente des 1. Studienjahres der Sektion Journalistik. Die 12 Teilnehmer, die sich im Wettstreit der Seminargruppen qualifiziert hatten, widerlegten vor ihren Kommissionen Behauptungen imperialistischer Meinungsmacher wie „DDR-Wahlen sind undemokratisch durch das Fehlen einer Opposition“ und argumentierten zu aktuellen Forderungen wie Leistungsanstieg in der Volkswirtschaft. Als beste Agitatoren erwiesen sich die Vertreter der Seminargruppe 12.

Heute:

- 3 Genossen tragen für die Forschung hohe Verantwortung
- 4 Neubauer-Plakate im Hörsaalgebäude: Anteilnahme mit Hilfe seiner Kunst
- 5 UZ-Serie „Professor heißt: Öffentlich Bekennender“
- 6 FDJ-Grundorganisation Chemie mit guter Bilanz in der Parteitagsinitiative